

Medienmitteilung zum Einsatz des Schweizerischen Arbeitshilfswerks während der Corona-Krise

02. September 2020

Seit Beginn der Corona-Krise engagiert sich das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) für besonders betroffene Personen. Als Partner der Glückskette schufen SAH Regionalvereine neue Beratungsangebote und Übersetzungsdienste. Working Poor erhielten finanzielle Hilfe oder Essensgutscheine. Notebooks ermöglichten bedürftigen Familien die Umsetzung des Homeschoolings, Online-Sprachkurse und eine aktive Stellensuche.

Dank der eindrücklichen Solidarität der Schweizer Bevölkerung erhielt die Glückskette über 40 Millionen an Spenden, die sie an Partnerorganisationen wie das SAH für konkrete Projekte verteilte. Angesichts der ausserordentlichen Krise geht es darum, denjenigen Menschen sofort unter die Arme zu greifen, die durch die Maschen des Sozialsystems fallen.

Die SAH Regionalvereine hatten die dringendsten Bedürfnisse ihrer Zielgruppen rasch abgeklärt. Bis Ende Jahr werden 1,6 Millionen Franken für verschiedene Aktivitäten umgesetzt. Hier ein paar Beispiele:

Entlastung für Familien beim Homeschooling

Die SAH in Luzern, Zürich und Neuenburg verteilten bis Ende Juni knapp 200 Computer und Notebooks mit Internet-Zugang. Während des Lockdowns sahen sich Familien von einem Tag auf den anderen mit der Situation konfrontiert, dass das Lernen mit ihren Kindern zuhause stattfinden musste. Für bedürftige Familien, die nicht über die nötige Infrastruktur verfügen, ergaben sich damit zusätzliche Probleme. Neben den Kindern, die sich sofort mit den Hilfsmitteln zurecht fanden, waren sie von enormer Bedeutung für die Stellensuche und den Spracherwerb. Das SAH Neuenburg bereitet im Rahmen eines Arbeitseinsatzprogramms alte Notebooks wieder auf. So konnte eine schöne Synergie genutzt werden, indem ein Teil dieser Geräte verteilt wurde.

Finanzielle Hilfe für Working Poor

Die Corona-Pandemie führte dazu, dass Aufträge wie Putzen, Zügeln oder anderes von einem Tag auf den anderen sistiert werden. Viele Reinigungshilfen sind alleinerziehende Mütter, die mit ihrem kargen Lohn knapp über die Runden kommen. „Plötzlich wurden alle Putzaufträge gestoppt. Ich hatte schlaflose Nächte, weil ich nicht wusste, wie ich die Miete und Krankenkasse zahlen soll“, sagt Eveline S. aus dem Kanton Zürich. Das Ausbleiben der Arbeit führt zu existentiellen Problemen. Die SAH Regionalvereine Zürich, Zentralschweiz, Bern und Genf kamen bei den Working Poor, die in ihren Programmen tätig sind, für Ertragsausfälle auf oder verteilten Essensgutscheine. Insgesamt konnte in den ersten Monaten 350 Personen geholfen werden. Im Kanton Tessin startete das Angebot Mitte Juni und dauert bis Ende Jahr.

Gratis-Beratungen für Stellensuchende

Für von Arbeitslosigkeit betroffene Personen oder Selbständige, die noch nicht beim RAV gemeldet sind, bieten die SAHs verschiedene Unterstützungen an. Beratungen für Standortbestimmungen, Bewerbungs-Checks und vieles mehr können in Zürich, Schaffhausen, Tessin sowie Genf in Anspruch genommen werden. Das SAH Schaffhausen und SOS Ticino errichteten im Juli „Bewerbungswerkstätte“, wo Stellensuchende einen Raum und Infrastruktur nutzen können, um Stellen im Internet zu suchen oder Bewerbungen zu schreiben. Ebenfalls möglich sind Kurse, um die IT-Kenntnisse zu verbessern: einerseits

als Voraussetzung für die Stellensuche, andererseits als gefragte Qualifikation für den zukünftigen Arbeitsplatz. Beim SAH Genf finden Selbständige spezifische Beratungsangebote, die sie in dieser Krisensituation auf massgeschneiderte Art unterstützen.

Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit

Die Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt nimmt weiterhin zu und in der Krise sind es oft zuerst die jungen Erwachsenen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Das SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) hat darum in Zusammenarbeit mit dem Verein Check your Chance und seinen Partnerorganisationen Ende August einen raschen, temporären Ausbau von Massnahmen zur Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit beschlossen. Beim SAH wird das Beratungsangebot CT2 für junge Lehr- und Studienabgänger ausgebaut und bietet in Basel-Stadt, Schaffhausen, Tessin und Zürich kostenlose Job Coachings an. Im Wallis und Genf werden Jugendliche in den Projekten JOB&CO und HORIZONS auf dem Weg in eine Ausbildung begleitet.

Über das SAH Schweiz: Besuchen Sie unsere neue Website

Seit September 2020 präsentiert sich die Website SAH Schweiz neu, was zum Surfen und sich informieren einlädt: www.sah-schweiz.ch.

Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiges Hilfswerk mit einer über 80-jährigen Tradition. Schweizweit unterstützt es Menschen mit Bildungs-, Beratungs- und Beschäftigungsangeboten bei der sozialen und beruflichen Integration. Zehn unabhängige Regionalvereine bilden zusammen das SAH Netzwerk und sind mit rund 900 Mitarbeitenden in 18 Kantonen und 44 Städten der Schweiz im Einsatz.

Weitere Auskünfte:

SAH OSEO SOS

Caroline Morel
Leiterin Nationales Sekretariat
Schwarztorstrasse 18
3007 Bern

031 380 14 00
031 380 14 01 (direkt)

caroline.morel@sah-schweiz.ch
www.sah-schweiz.ch